



Pressedienst

10. März 2017

155/2017 Frauenkulturtage 2017

Autorinnenlesung "Achterbahn ins Leben"

156/2017 **Flagge zeigen für Tibet**

157/2017 **Stiefmütterchen verschönern das Stadtbild**

158/2017 **VHS-Seminar „Bierbrauen für jedermann“**





10. März 2017

155/2017

Frauenkulturtage 2017

Autorinnenlesung "Achterbahn ins Leben"

Literatur spielt bei den Frauenkulturtagen immer eine besondere Rolle. Ein besonders bewegender Höhepunkt im diesjährigen Programm wird die Lesung der Autorin Claudia Lauer aus ihrem autobiografischen Buch „Achterbahn ins Leben“ am Dienstag, 14. März, von 18.00 bis 20.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Der Eintritt ist frei. Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Angelika Himmert und der Stadtbibliothek.

Claudia Lauer erzählt am Dienstagabend ihre eigene Geschichte, die geprägt ist von der Krankheit Krebs, dem Glück, trotzdem Mutter geworden zu sein und von privaten Bruchlandungen, die auf Höhenflüge folgten. Ihr Publikum begleitet die lebensfrohe Frau, die immer wieder dazulernt und erkennt, dass das Leben und die Zeit kostbar sind, mit Höhen und Tiefen – eben genau wie eine Achterbahn.

Bei Rückfragen und für weitere Informationen steht die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Castrop-Rauxel, Angelika Himmert, unter 02305 / 106-2107 und angelika.himmert@castrop-rauxel.de als Ansprechpartnerin zur Verfügung.





Pressedienst

Seite 2

Das komplette Veranstaltungsprogramm der 28. Castrop-Rauxeler Frauenkulturtage, die noch bis zum 18. März dauern, liegt an vielen Stellen im Stadtgebiet aus und ist außerdem auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de abrufbar.





10. März 2017

156/2017

Flagge zeigen für Tibet

In ihrem Heimatland ist sie verboten, doch auf dem Europaplatz in Castrop-Rauxel weht die tibetische Flagge die nächsten Tage für Jedermann sichtbar. Bürgermeister Rajko Kravanja hisste die Tibetflagge am Freitagmorgen (10.03.), um ein Zeichen der Solidarität mit dem tibetischen Volk zu setzen.

Damit beteiligt sich die Stadt Castrop-Rauxel wie schon in den Vorjahren an der Kampagne „Flagge zeigen für Tibet!“, zu der die Tibet Initiative Deutschland e.V. aufruft. Seit 1950 wird das ehemals souveräne Tibet von China besetzt gehalten. Das Datum für den Aktionstag wurde ausgewählt in Gedenken an die mehr als 87.000 Toten beim Aufstand gegen die Besetzung am 10. März 1959. Die Flagge soll den Menschen hierzulande die Situation der Tibeter und ihren traurigen Alltag mit massiven Menschenrechtsverletzungen bewusst machen. Zwischen 120.000 und 150.000 der sechs Millionen Tibeter leben heute im Exil.

Die Tibetflagge, in deren Zentrum zwei Schneelöwen vor einem schneebedeckten Berg stehen, über dem die Sonne aufgeht, ist das äußere Symbol des Rechts der Tibeter auf Selbstbestimmung. Die Schneelöwen stehen für die Regierung, die die geistliche und weltliche Macht vereint. Die aufgehende Sonne symbolisiert das immer wiederkehrende Leben und der überdimensionale rote und blaue Strahlenkranz die sechs alten Völker Tibets.





Pressedienst

Seite 2

Aufgrund ihrer Symbolik ist die Flagge in Tibet strengstens verboten. Ihr Besitz oder ihre öffentliche Zur-Schau-Stellung werden von der chinesischen Regierung hart bestraft.

Weitere Informationen zur Kampagne unter www.tibet-flagge.de





10. März 2017

157/2017

Stiefmütterchen verschönern das Stadtbild

Eine bunte Blütenpracht zeigt sich diesen Frühling wieder an einigen zentralen Orten im Stadtgebiet. Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen hat in dieser Woche 3.684 Stiefmütterchen am Europaplatz, am Engelsburgplatz und in der Altstadt gepflanzt, die nun das Stadtbild verschönern. Die gelben, violetten und roten „Viola wittrockiana“ sind besonders robust und überstehen auch Regenphasen und Nachtfröste.

Nach den „Eisheiligen“ pflanzen die Stadtgärtner dann 6.920 Sommerblumen am Engelsburgplatz, am Europaplatz, im Stadtgarten und in der Castroper Altstadt. Dazu gehören 1.130 Canna indica (indisches Blumenrohr), die in einem sogenannten Kalthaus, also ohne Energiekosten, überwintert wurden und bald wieder an die frische Luft gesetzt werden. Die übrigen 5.790 Pflanzen kauf die Stadt dazu: Chrysanthemen, Wandelröschen, Zynien, Hängegeranien, Eisbegonien, Knollenbegonien, Tagetes, Fuchsien, Silberblatt und Weihrauch.

Außerdem werden wieder insgesamt 24 Pflanzenpyramiden aufgestellt, zehn mit in lilafarbenen Geranien und zehn mit roten Geranien. Diese werden im gesamten Stadtgebiet verteilt, zum Beispiel am Ickerner Markt, am Hauptbahnhof, auf dem Forumsplatz am Rathaus und am Busbahnhof in der Castroper Altstadt. Neu werden in diesem Sommer vier zusätzliche Geranienpyramiden auf dem Forumsplatz vor der Stadt- und Europahalle sein.





Pressedienst

Seite 2

Trotz der angespannten Finanzlage der Stadt ist es dem Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen wieder gelungen, an einigen Stellen in der Stadt schöne Akzente durch Saisonblumen zu setzen. „Mit relativ geringem Aufwand können wir so wieder etwas Vorfreude auf den Sommer in die Stadt bringen“, erklärt Bereichsleiter Klaus Breuer.

Leider gab es bereits den ersten Fall von Vandalismus. Am Europaplatz vor der Stadthalle wurden einige Stiefmütterchen herausgerissen. Darum der Appell an alle Castrop-Rauxeler, diese kleinen Blumenakzente auch unversehrt zu lassen, damit alle Bürgerinnen und Bürger ihre Freude an ihnen haben können.





10. März 2017

158/2017

VHS-Seminar „Bierbrauen für jedermann“

Brauen ist ein sehr altes Handwerk, das trotz wieder steigendem Interesse an der Bierkultur kaum verbreitet ist. Dabei ist das Brauen eines eigenen Bieres ähnlich simpel wie das Backen eines Kuchens. Man muss sich nur ans Rezept halten.

Die VHS zeigt in einem Brauseminar in Kooperation mit der Bieragentur Dortmund am Samstag, 25. März, von 12.00 bis 17.00 Uhr in der Franz-Hillebrand-Hauptschule, Uferstraße 26, welche Materialien und Rohstoffe benötigt werden, und führt Schritt für Schritt durch den Brauvorgang. Und das nicht nur in der Theorie.

In der großen Schulküche wird gemeinsam auf einer typischen Heimbrauanlage Bier gebraut. Die Anlage wird erklärt, die Rohstoffe vorgestellt, und auch wo die wo man die notwendigen Utensilien kaufen kann, wird verraten. Eine schriftliche Anleitung für spätere Selbstversuche und alle notwendigen Informationen zu rechtlichen Fragen werden ebenfalls mitgeliefert. Die Teilnehmer lernen verschiedene Bierstile und Brauarten und deren historischen Hintergrund kennen. Außerdem erfährt man, wie der Geschmack des Bieres individuell verfeinert werden kann.

Die Kursgebühr beträgt 42 EUR. Anmeldungen nimmt die VHS, Widumer Straße 26, unter 02305 / 54884-10 oder vhs@castrop-rauxel.de bis zum 20. März entgegen.

